

Klimawin BW

Bericht

2024

Franz Simmmler GmbH + Co. KG

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	3
2. Die Klimawin BW	4
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	4
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	4
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	5
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	6
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	6
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	7
4. Unsere Schwerpunktthemen	8
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	8
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	8
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	9
4.4 Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	13
4.5 Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	16
5. Weitere Aktivitäten	20
6. Unser Klimawin BW-Projekt	27
6.1 Das Projekt	27
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	27
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	27
6.4 Ausblick	28
Impressum	29

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Die Franz Simmler GmbH + Co. KG ist auf die Herstellung fruchtiger Brotaufstriche sowie weiterer fruchtbasierter Produkte spezialisiert. Der Vertrieb erfolgt über den Lebensmittelhandel sowohl an Endverbraucher als auch an Großverbraucher. Ein weiteres bedeutendes Kundensegment ist der Bäckerei-Fachgroßhandel, der die Produkte an Bäckereien und Konditoreien weitergibt, wo sie zum Füllen oder Bestreichen von Backwaren eingesetzt werden. Der Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten liegt in der Heimatregion Baden-Württemberg. Darüber hinaus kooperiert Simmler mit ausgewählten Großhandelspartnern auch überregional.

Das Unternehmen blickt als Traditionsbetrieb auf eine über 90-jährige Firmengeschichte zurück und wird heute in dritter Generation von Dr. Uta Simmler, Enkelin des Firmengründers, gemeinsam mit Norbert Münch und Carsten Rocholl geführt. Derzeit beschäftigt Simmler rund 40 Mitarbeitende.

Seit jeher steht das Unternehmen für besonders hohe Produktqualitäten. In den vergangenen Jahren wurde verstärkt darauf hingearbeitet, diese Qualitätsansprüche durch die Teilnahme an nationalen und internationalen Qualitätswettbewerben bestätigen zu lassen – mit großem Erfolg. Produkte der Marke Simmler zählen heute zu den am häufigsten und am höchsten ausgezeichneten Erzeugnissen ihrer Kategorie.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt seit vielen Jahren auf dem Thema Nachhaltigkeit. Als Unternehmen, das in besonderem Maße mit natürlichen Rohstoffen arbeitet, ist sich Simmler des engen Zusammenhangs zwischen einer intakten Umwelt und der Qualität von Lebensmitteln sehr bewusst. Aus diesem Grund werden sämtliche Investitions- und Unternehmensentscheidungen auch im Hinblick auf ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens bewertet.

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter: www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klima- schutz- und Nachhaltigkeits- engagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 31.08.2017

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	ja	nein
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	ja	ja
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Klimabeirat Lauchringen		
Schwerpunktbereich:		
ökologische Nachhaltigkeit: ja	soziale Nachhaltigkeit: nein	
Art der Förderung		
finanziell: nein	materiell: ja	personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Die Produkte der Marke Simmler sind naturnah und werden ohne den Zusatz von Farb-, Aroma- oder Konservierungsstoffen hergestellt. Die Qualität der Erzeugnisse steht in direktem Zusammenhang mit der Qualität der verwendeten Rohstoffe, insbesondere der eingesetzten Früchte. Um auch künftig Premiumprodukte anbieten zu können, ist eine intakte Umwelt unerlässlich, da nur sie die Grundlage für gesunde und hochwertige Früchte bildet. Aus diesem Grund besteht im Unternehmen seit Generationen ein ausgeprägtes Bewusstsein für nachhaltiges und umweltschonendes Wirtschaften.

Die Herstellung naturnaher Produkte erfordert handwerklich geprägte Produktionsprozesse. Nur auf diese Weise ist es möglich, flexibel auf natürliche Schwankungen bei den Rohstoffen zu reagieren und eine gleichbleibend hohe Produktqualität sicherzustellen. Solche Schwankungen entstehen beispielsweise durch wetterbedingte Einflüsse während des Reifeprozesses der Früchte. In handwerklich organisierten Abläufen kommt den Mitarbeitenden eine zentrale Bedeutung zu. Ihr Wohlbefinden wirkt sich unmittelbar auf die Qualität der Endprodukte aus.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Klimaschutz ist für die Franz Simmler GmbH + Co. KG ein wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen Unternehmensführung. Unser Ziel ist es, die durch unsere betriebliche Tätigkeit verursachten Treibhausgasemissionen dauerhaft auf ein möglichst niedriges Niveau zu reduzieren. Dabei verfolgen wir vorrangig den Ansatz, Emissionen durch Veränderungen unserer Energieversorgung und durch einen effizienten Einsatz von Energie unmittelbar zu vermeiden beziehungsweise zu vermindern.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der vergangenen Jahre lag auf der Dekarbonisierung unserer Energieversorgung. Das bereits Erreichte wollen wir dauerhaft sichern.

Neben der Energieversorgung betrachten wir auch die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz unserer Produktionsprozesse, Gebäude und technischen Anlagen sowie die Mobilität als Bestandteile unseres Klimaschutzes.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Umstellung der Stromversorgung auf Naturstrom aus regenerativen Energiequellen, insbesondere Wasserkraft und Solarenergie.
- Kontinuierliche Berücksichtigung der Energieeffizienz bei Ersatz- und Neuinvestitionen in Produktionsanlagen und technische Betriebseinrichtungen.
- Laufende Überprüfung der betrieblichen Energieverbräuche zur Identifikation weiterer Einsparpotenziale.
- Berücksichtigung von Energieverbrauch und Klimawirkung bei betrieblichen Investitionsentscheidungen.

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die grundlegende Umstellung unserer Energieversorgung hat zu einer sehr deutlichen Reduzierung der betrieblich verursachten CO₂-Emissionen geführt.

Die direkten Emissionen aus Scope 1 konnten von 358 t CO₂ im Referenzjahr 2015 auf 15,8 t CO₂ im Jahr 2024 reduziert werden. Dies entspricht einer Verringerung um 342,2 t CO₂ beziehungsweise rund 95,6 %.

Von besonderer Bedeutung für diese Entwicklung war die Umstellung der Dampferzeugung von Erdöl auf Holzpellets. Da die Bereitstellung von Prozesswärme einen wesentlichen Teil des Energiebedarfs unserer Produktion ausmacht, konnte damit eine zentrale fossile Emissionsquelle nahezu vollständig beseitigt werden.

Gleichzeitig wurde die Stromversorgung auf Naturstrom aus regenerativen Energiequellen umgestellt. Dadurch konnten die bilanzierten indirekten Emissionen aus Scope 2 von 160 t CO₂ im Jahr 2015 auf 0 t CO₂ im Jahr 2024 reduziert werden.

Insgesamt gingen die bilanzierten Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 damit von 518 t CO₂ im Referenzjahr 2015 auf 15,8 t CO₂ im Jahr 2024 zurück. Dies entspricht einer Reduktion um 502,2 t CO₂ beziehungsweise rund 97 %.

Damit haben wir die wesentlichen unmittelbar beeinflussbaren Emissionsquellen unseres Unternehmens bereits sehr weitgehend reduziert. Künftig liegt der Schwerpunkt darauf, dieses niedrige Niveau zu sichern und weitere verbleibende Einsparpotenziale zu identifizieren.

4.3.4 Indikatoren

- Indikator 1: Direkte Treibhausgasemissionen Scope 1
2015: 358 t CO₂
2024: 15,8 t CO₂
Reduktion: 342,2 t CO₂ beziehungsweise 95,6 %
- Indikator 2: Indirekte Treibhausgasemissionen Scope 2
2015: 160 t CO₂
2024: 0 t CO₂
Reduktion: 160 t CO₂ beziehungsweise 100 %
- Indikator 3: Gesamtemissionen Scope 1 und Scope 2
2015: 518 t CO₂
2024: 15,8 t CO₂
Reduktion: 502,2 t CO₂ beziehungsweise rund 97 %

4.3.5 Treibhausgasbilanz

Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangs- bilanz 2015	Aktuelles Geschäftsjahr 2024	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG- Emissionen in t CO ₂ e	THG- Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktions- ziel in t CO ₂ e oder %	Ziel- erreichung in %
Direkte THG- Emissionen Scope 1	358	15,8	96%	2035	15,8	96%
Indirekte THG- Emissionen Scope 2	160	0	100%	-	-	100%

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Als Lebensmittelhersteller benötigt die Franz Simmler GmbH + Co. KG Energie insbesondere für ihre Produktionsprozesse. Eine besondere Bedeutung hat hierbei die Bereitstellung von Prozesswärme beziehungsweise Dampf.

Im Referenzjahr 2015 wurde der für die Produktion benötigte Dampf noch unter Einsatz von Erdöl erzeugt. Gleichzeitig entstanden durch den Bezug elektrischer Energie indirekte Emissionen.

Insgesamt beliefen sich die bilanzierten Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 im Referenzjahr 2015 auf 518 t CO₂. Davon entfielen 358 t CO₂ auf direkte Emissionen gemäß Scope 1 und 160 t CO₂ auf indirekte Emissionen aus dem Strombezug gemäß Scope 2.

Vor diesem Hintergrund haben wir insbesondere bei der Energieversorgung unserer Produktion angesetzt und zwei wesentliche Veränderungen vorgenommen: die Umstellung der Dampferzeugung von Erdöl auf Holzpellets sowie die Umstellung der Stromversorgung auf Naturstrom aus regenerativen Energiequellen.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Die seit dem Referenzjahr 2015 vorgenommenen Veränderungen unserer Energieversorgung haben zu einer erheblichen und dauerhaften Reduzierung unserer CO₂-Emissionen geführt.

Die direkten Emissionen gemäß Scope 1 wurden von 358 t CO₂ im Jahr 2015 auf 15,8 t CO₂ im Jahr 2024 reduziert. Dies entspricht einer Reduktion um rund 95,6 %.

Die indirekten Emissionen gemäß Scope 2 wurden durch die Umstellung auf Naturstrom aus regenerativen Energiequellen von 160 t CO₂ auf 0 t CO₂ reduziert.

Insgesamt konnten die bilanzierten Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 damit innerhalb des Betrachtungszeitraums von 518 t CO₂ auf 15,8 t CO₂ verringert werden. Die Gesamtreduktion beträgt 502,2 t CO₂ beziehungsweise rund 97 %.

Damit ist die ursprünglich wesentliche CO₂-Belastung aus unserer betrieblichen Energieversorgung heute bereits weitgehend vermieden.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Den größten Beitrag zur Reduzierung unserer direkten CO₂-Emissionen leistete die Umstellung der Dampferzeugung. Der für unsere Produktionsprozesse benötigte Dampf wurde bis 2015 unter Einsatz von Erdöl erzeugt. Im Jahr 2015 erfolgte die vollständige Umstellung auf Holzpellets als regenerativen Energieträger.

Damit konnte eine der wesentlichen fossilen Energiequellen innerhalb unserer Produktion ersetzt werden. Die Scope-1-Emissionen reduzierten sich in der Folge gegenüber dem Referenzwert von 358 t CO₂ auf heute 15,8 t CO₂.

Parallel dazu wurde die Stromversorgung auf Naturstrom aus erneuerbaren Energiequellen wie Wasserkraft und Solarenergie umgestellt. Die dadurch bilanzierten Scope-2-Emissionen liegen im Jahr 2024 bei 0 t CO₂.

Neben diesen grundlegenden Veränderungen berücksichtigen wir Energieeffizienz fortlaufend bei Investitionen und bei der Erneuerung technischer Einrichtungen. Dadurch soll das bereits erreichte niedrige Emissionsniveau dauerhaft gesichert und, wo möglich, weiter verbessert werden.

Entwicklung im Überblick:

- Referenzjahr: 2015
- Berichtsjahr: 2024
- Umstellung der Dampferzeugung von Erdöl auf Holzpellets
- Umstellung der Stromversorgung auf Naturstrom aus regenerativen Energiequellen
- Scope 1: Reduktion von 358 t auf 15,8 t CO₂
- Scope 2: Reduktion von 160 t auf 0 t CO₂
- Gesamtreduktion Scope 1 und 2: von 518 t auf 15,8 t CO₂
- Absolute Reduktion: 502,2 t CO₂
- Relative Reduktion: rund 97 %

4.3.6 Ausblick

Im kommenden Berichtsjahr wollen wir das bereits erreichte niedrige CO₂-Emissionsniveau dauerhaft sichern und weitere Möglichkeiten zur Verringerung der verbleibenden Emissionen prüfen.

Bei anstehenden Investitionen in Produktionsanlagen, technische Infrastruktur und Gebäude werden Energieverbrauch und Energieeffizienz weiterhin berücksichtigt. Gleichzeitig beobachten wir die Entwicklung unserer Energieverbräuche, um zusätzliche Einsparpotenziale erkennen und wirtschaftlich sinnvolle Verbesserungen umsetzen zu können.

Die regenerative Energieversorgung unserer Produktion wird konsequent fortgeführt. Unser langfristiges Ziel besteht darin, die verbleibenden direkten CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren und gleichzeitig die hohe Energieeffizienz unserer Produktionsprozesse kontinuierlich weiterzuentwickeln.

4.4 Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

4.4.1 Zielsetzung

Unsere Mitarbeitenden sind eine wesentliche Grundlage für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Deshalb ist es unser Ziel, verlässliche und faire Arbeitsbedingungen zu schaffen, die Rechte unserer Mitarbeitenden zu achten und gleichzeitig Gesundheit, Zufriedenheit und persönliche Entwicklung aktiv zu fördern.

Neben der Einhaltung arbeitsrechtlicher Vorgaben sowie eines hohen Standards bei Arbeits- und Gesundheitsschutz legen wir besonderen Wert auf ein Arbeitsumfeld, in dem sich unsere Mitarbeitenden wohlfühlen und langfristig gerne tätig sind.

Nachdem in den vergangenen Jahren die Sozialräume umfassend renoviert und funktional sowie hinsichtlich ihrer Aufenthaltsqualität verbessert wurden, lag ein weiterer Schwerpunkt auf dem Ausbau zusätzlicher Leistungen für unsere Mitarbeitenden. Bereits 2022 wurden erste Maßnahmen entwickelt, die 2023 zu einem umfassenden Mitarbeiter-vorteilspaket ausgebaut wurden und im Berichtsjahr weitergeführt werden.

Dabei sollen unsere Angebote nicht ausschließlich den unmittelbaren Arbeitsalltag verbessern. Vielmehr wollen wir unsere Mitarbeitenden auch bei Gesundheit, Mobilität, persönlicher Weiterbildung und in ihrem privaten Alltag unterstützen.

Ein weiteres zunehmend wichtiges Handlungsfeld sind die Folgen steigender Sommer-temperaturen. Diese belasten sowohl Mitarbeitende in der Produktion als auch in den administrativen Bereichen. Ziel ist es deshalb, das Raum- und Arbeitsklima schrittweise zu verbessern und dabei Lösungen zu finden, die sowohl dem Wohlbefinden der Mitarbeitenden als auch unseren ökologischen Anforderungen gerecht werden.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- **Modernisierung der Sozialräume:** Die in den vergangenen Jahren renovierten Sozial- und Pausenräume bieten den Mitarbeitenden eine angenehme Umgebung für erholsame Arbeitspausen.
- **JobRad:** Seit Juli 2023 ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden das Leasing eines Fahrrads beziehungsweise E-Bikes über JobRad. Auch Lebenspartner können dieses Angebot nutzen. Simmler unterstützt die Mitarbeitenden bei der Abwicklung und beteiligt sich mit monatlich 10 Euro an der Leasingrate.
- **Kostenfreie Wasserversorgung:** Zur ausreichenden Flüssigkeitsversorgung – insbesondere während warmer Arbeitstage – wurden Wasserspender installiert. Alle Mitarbeitenden erhielten eine eigene Simmler-Trinkflasche und können kostenfrei zwischen stillem und sprudelndem sowie gekühltem und ungekühltem Wasser wählen.
- **Betriebliche Krankenversicherung:** Sämtliche Mitarbeitenden erhalten eine vollständig durch Simmler finanzierte betriebliche Krankenversicherung. Diese stellt jedem Mitarbeitenden ein jährliches Budget von 300 Euro für definierte Gesundheits-, Vor-

sorge- und Behandlungsleistungen zur Verfügung, die von der gesetzlichen Krankenversicherung teilweise nicht oder nicht vollständig übernommen werden.

- Gesundheitsförderung: Aufbauend auf der betrieblichen Krankenversicherung werden weitere Angebote zur gesundheitlichen Prävention geprüft. Hierzu gehören insbesondere Gesundheitskurse in Kooperation mit Krankenkassen oder weiteren geeigneten Partnern.
- Weiterbildungsbudget: Jedem Mitarbeitenden steht jährlich ein persönliches Weiterbildungsbudget von 500 Euro zur Verfügung. Es kann sowohl für berufliche Qualifikationen als auch für geeignete Maßnahmen zur persönlichen Weiterentwicklung eingesetzt werden.
- Corporate Benefits: Über eine Kooperation mit einem externen Anbieter erhalten unsere Mitarbeitenden Zugang zu vergünstigten Angeboten aus zahlreichen Bereichen des privaten Lebens, beispielsweise Technik, Reisen, Mode und Wohnen.
- Geburtstagsurlaubstag: Jeder Mitarbeitende erhält an seinem Geburtstag zusätzlich einen freien Tag.
- Verbesserung des Raumklimas: Aufgrund der zunehmenden Belastungen durch hohe Sommertemperaturen wurden Möglichkeiten zur Senkung der Umgebungstemperaturen insbesondere in ausgewählten Produktionsbereichen untersucht. Dabei sollen mögliche Kühlungslösungen möglichst energieeffizient und ressourcenschonend in die vorhandene Gebäudestruktur integriert werden.
- Energetische Verbesserung der Verwaltungsbereiche: Auch für die administrativ genutzten Räume werden Möglichkeiten untersucht, die starken Temperaturschwankungen zwischen Winter und Sommer durch energetische Modernisierungsmaßnahmen zu reduzieren. Ziel ist dabei die Verbindung von höherem Arbeitskomfort und niedrigerem Energieverbrauch.

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Mit den in den vergangenen Jahren umgesetzten Maßnahmen konnte das Angebot für unsere Mitarbeitenden erheblich erweitert werden. Aus einzelnen Zusatzleistungen ist ein umfassendes Paket entstanden, das unterschiedliche Lebens- und Arbeitsbereiche berücksichtigt.

Die Modernisierung der Sozialräume hat die Aufenthaltsqualität während der Pausenzeiten dauerhaft verbessert. Die Wasserspender leisten insbesondere während warmer Arbeitstage einen direkten Beitrag zur Versorgung der Mitarbeitenden.

Mit JobRad, der betrieblichen Krankenversicherung, dem persönlichen Weiterbildungsbudget, Corporate Benefits und dem zusätzlichen freien Geburtstag wurde das klassische Arbeitsentgelt gezielt um weitere Leistungen ergänzt. Dabei verfolgen wir bewusst unterschiedliche Ansätze: Gesundheitsvorsorge, nachhaltige Mobilität, persönliche Entwicklung, Freizeit und zusätzliche Erholungszeit.

Gleichzeitig zeigt sich, dass die Anpassung der bestehenden Gebäude an zunehmende Hitzeperioden eine langfristige Herausforderung darstellt. Insbesondere bei jahrzehntealten Gebäudestrukturen ist eine wirksame Kühlung technisch nicht ohne Weiteres umzusetzen. Zugleich sollen Lösungen vermieden werden, die zwar kurzfristig die Raumtemperatur senken, jedoch einen unverhältnismäßig hohen zusätzlichen Energieverbrauch verursachen.

Die Verbesserung des Arbeitsklimas bleibt deshalb ein wichtiges Entwicklungsfeld.

Auch eine weitere Aufwertung des Außengeländes als Aufenthaltsbereich für Mitarbeitende bleibt als mögliche Maßnahme bestehen, konnte im Berichtszeitraum jedoch noch nicht umgesetzt werden.

4.4.4 Indikatoren

Indikator 1: Mitarbeitervorteile

- JobRad-Angebot für Mitarbeitende und deren Lebenspartner
- Arbeitgeberzuschuss zum JobRad von 10 Euro monatlich
- Betriebliche Krankenversicherung für alle Mitarbeitenden
- Jährliches Gesundheitsbudget von 300 Euro je Mitarbeitendem
- Persönliches Weiterbildungsbudget von 500 Euro je Mitarbeitendem und Jahr
- Zugang zu Corporate Benefits
- Ein zusätzlicher freier Tag am Geburtstag

Indikator 2: Arbeitsumfeld und Gesundheit

- Modernisierte Sozial- und Pausenräume stehen dauerhaft zur Verfügung
- Kostenfreie Wasserversorgung für alle Mitarbeitenden über betriebliche Wasserspender
- Eigene wiederverwendbare Simmler-Trinkflasche für jeden Mitarbeitenden
- Untersuchung technischer Möglichkeiten zur Verbesserung des Raumklimas in Produktions- und Verwaltungsbereichen

Indikator 3: Arbeitsumfeld und Gesundheit

- Jährliches individuelles Weiterbildungsbudget von bis zu 500 Euro je Mitarbeitendem
- Förderung sowohl fachlicher Qualifikation als auch persönlicher Weiterentwicklung

4.4.5 Ausblick

Das bestehende Mitarbeitervorteilspaket wollen wir dauerhaft fortführen und hinsichtlich seiner Nutzung und Wirkung beobachten. Gleichzeitig sollen die bestehenden Angebote bei Bedarf weiterentwickelt und durch zusätzliche Maßnahmen ergänzt werden.

Ein besonderer Schwerpunkt der kommenden Jahre bleibt die Verbesserung des Arbeitsklimas während zunehmend heißer Sommerperioden. Für ausgewählte Produktionsbereiche sollen weiterhin geeignete technische Lösungen untersucht werden, die eine spürbare Entlastung der Mitarbeitenden ermöglichen, gleichzeitig jedoch möglichst energieeffizient und ressourcenschonend arbeiten.

Auch in den administrativen Bereichen sollen energetische Verbesserungen dazu beitragen, sowohl sommerliche Überhitzung als auch Wärmeverluste während der Wintermonate zu reduzieren. Damit können die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und unsere Klimaschutzziele sinnvoll miteinander verbunden werden.

Darüber hinaus wollen wir Angebote zur Gesundheitsprävention weiterentwickeln und insbesondere die Möglichkeit betrieblicher Gesundheitskurse weiterverfolgen.

Unser Ziel bleibt es, Simmler als Arbeitgeber kontinuierlich weiterzuentwickeln und unseren Mitarbeitenden neben sicheren und fairen Arbeitsbedingungen ein Umfeld zu bieten, das Gesundheit, persönliche Entwicklung und langfristiges Wohlbefinden unterstützt.

4.5 Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

4.5.1 Zielsetzung

Als mittelständisches Familienunternehmen verstehen wir nachhaltiges Wirtschaften als Verbindung von ökologischer und sozialer Verantwortung mit langfristigem wirtschaftlichem Erfolg. Nur ein wirtschaftlich gesundes und wettbewerbsfähiges Unternehmen kann dauerhaft sichere Arbeitsplätze bieten, Investitionen tätigen und Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und der Region übernehmen.

Unser Ziel ist es deshalb, die Franz Simmler GmbH + Co. KG langfristig erfolgreich und zukunftsfähig weiterzuentwickeln und gleichzeitig die bestehenden Arbeitsplätze am Standort zu sichern. Dabei setzen wir auf hohe Produktqualität, verlässliche Kundenbeziehungen, effiziente Produktionsprozesse und eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer technischen und organisatorischen Strukturen.

Als Unternehmen mit rund 40 Mitarbeitenden haben für uns persönliche Zusammenarbeit, kurze Entscheidungswege und langfristige Beschäftigungsverhältnisse eine besondere Bedeutung. Gleichzeitig wollen wir uns als attraktiver Arbeitgeber positionieren und auch künftig qualifizierte Mitarbeitende für unser Unternehmen gewinnen und langfristig binden.

4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

- Kontinuierliche Investitionen in Produktionsanlagen, technische Infrastruktur und betriebliche Prozesse zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit.

- Konsequente Ausrichtung auf hohe Produktqualität und Lebensmittelsicherheit als Grundlage für langfristige Kundenbeziehungen.
- Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements; im Jahr 2024 erstmalige Zertifizierung nach IFS-Food, aufbauend auf bereits bestehenden IFS-Zertifizierungen.
- Pflege langfristiger Geschäftsbeziehungen zu Kunden, Lieferanten und Dienstleistern.
- Weiterentwicklung des Produktsortiments entsprechend den Anforderungen von Kunden und Verbrauchern.
- Erhalt kurzer Entscheidungswege und direkter Kommunikation innerhalb der mittelständischen Unternehmensstruktur.
- Kontinuierliche Qualifizierung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden entsprechend den Anforderungen ihrer jeweiligen Tätigkeitsbereiche.
- Bedarfsgerechte Gewinnung neuer Mitarbeitender zur Sicherstellung der betrieblichen Leistungsfähigkeit und zum Erhalt von Fachwissen im Unternehmen.
- Berücksichtigung von Energieeffizienz und Nachhaltigkeit bei Investitionen, um ökologische Verbesserungen mit langfristiger Wirtschaftlichkeit zu verbinden.

4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die Franz Simmler GmbH + Co. KG konnte ihre Position als mittelständischer Lebensmittelhersteller auch im Berichtsjahr 2024 behaupten. Wesentliche Grundlage hierfür sind die langfristigen Beziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern sowie die konsequente Ausrichtung auf Produktqualität und Liefersicherheit.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der betrieblichen Standards wurde 2024 insbesondere durch die erstmalige Zertifizierung nach IFS-Food dokumentiert. Damit wurde ein weiterer wichtiger Schritt zur Sicherung der Anforderungen insbesondere des Lebensmitteleinzelhandels und zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens vollzogen.

Auch die langjährig durch unabhängige Prüfungen bestätigte Qualität unserer Produkte trägt zum wirtschaftlichen Erfolg bei. Regelmäßige DLG-Prämierungen, der DLG-„Preis für langjährige Produktqualität“ sowie wiederholte internationale Auszeichnungen des International Taste Institute bestätigen die Kontinuität unseres Qualitätsanspruchs.

Die wirtschaftliche Stabilität ermöglicht es uns zugleich, Arbeitsplätze am Unternehmensstandort zu erhalten und die technische sowie organisatorische Weiterentwicklung des Unternehmens fortzuführen.

Eine besondere Herausforderung besteht – wie für viele mittelständische Unternehmen – zunehmend in der Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeitender. Deshalb gewinnen attraktive Arbeitsbedingungen, ein wertschätzender Umgang, persönliche Kommunikation sowie die Weiterentwicklung vorhandener Mitarbeitender weiter an Bedeutung.

4.5.4 Indikatoren

Indikator 1: Beschäftigung

- Rund 40 Arbeitsplätze am Unternehmensstandort
- Ziel: langfristige Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze und bedarfsgerechte Ergänzung des Teams
- Kontinuierliche Anpassung der Personalstruktur an betriebliche Anforderungen und zukünftige Aufgaben

Indikator 2: Qualitäts- und Wettbewerbsfähigkeit

- Erstmalige und erfolgreiche Zertifizierung nach IFS-Food im Jahr 2024
- Regelmäßige externe Produktprüfungen und Auszeichnungen
- Langjährige DLG-Prämierungen und Auszeichnung mit dem DLG-Preis für langjährige Produktqualität
- Wiederholte internationale Auszeichnungen durch das International Taste Institute

Indikator 3: Investitionen und Unternehmensentwicklung

- Kontinuierliche Investitionen in Produktionsanlagen, technische Infrastruktur und Qualitätsmanagement
- Berücksichtigung von Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit bei Investitionsentscheidungen
- Laufende Weiterentwicklung der betrieblichen Prozesse zur Sicherung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit

4.5.5 Ausblick

Auch in den kommenden Jahren wollen wir die wirtschaftliche Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens sichern und damit die Grundlage für den langfristigen Erhalt unserer Arbeitsplätze schaffen.

Hierzu werden wir weiter in Produktionsprozesse, technische Infrastruktur, Digitalisierung, Qualitätsmanagement und Energieeffizienz investieren. Die 2024 erstmals erreichte IFS-Food-Zertifizierung soll dauerhaft gesichert und als Grundlage für die weitere Entwicklung unserer Qualitäts- und Prozessstandards genutzt werden.

Gleichzeitig wird die Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeitender weiter an Bedeutung gewinnen. Wir wollen deshalb unsere Stärken als mittelständischer Arbeitgeber – persönliche Zusammenarbeit, kurze Entscheidungswege, Verantwortung im eigenen Tätigkeitsbereich und langfristige Perspektiven – weiter pflegen und ausbauen.

Unser Anspruch bleibt, wirtschaftlichen Unternehmenserfolg nicht als Selbstzweck zu verstehen, sondern als Voraussetzung dafür, Arbeitsplätze zu sichern, Investitionen zu

ermöglichen und als Unternehmen langfristig Verantwortung für Mitarbeitende, Geschäftspartner und unseren Standort übernehmen zu können.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	- Widerstandsfähigkeit gegenüber Folgen des Klimawandels erhöhen - Versorgung mit landwirtschaftlichen Rohstoffen sichern - Mitarbeitende und Produktion bei Hitze schützen	- Flexible Rohstoffbeschaffung bei schwankenden Ernten und Qualitäten - Beobachtung klimabedingter Veränderungen bei Verfügbarkeit und Qualität von Früchten - Anpassung betrieblicher Abläufe bei Hitzeperioden - Berücksichtigung klimatischer Veränderungen bei Investitionen und Gebäudetechnik	- Zunehmende Schwankungen bei Erntemengen, Qualitäten und Verfügbarkeiten wahrnehmbar - Flexibilität in Beschaffung und Produktionsplanung gewinnt an Bedeutung - Betriebliche Abläufe können auf Hitzeperioden angepasst werden	- Klimarisiken in Beschaffung und Produktion weiter beobachten - Liefer- und Beschaffungsstrukturen resilient halten - Möglichkeiten zur Reduzierung von Hitzebelastungen weiter prüfen
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	- Natürliche Ressourcen möglichst effizient einsetzen - Lebensmittel- und Rohstoffverluste minimieren - Verpackungsmaterialien möglichst ressourcenschonend und recyclingfähig gestalten - Abfallmengen reduzieren und Wertstoffkreisläufe unterstützen	- Bedarfsgerechte Produktions- und Rohstoffplanung zur Vermeidung unnötiger Verluste - Möglichst vollständige Nutzung der eingesetzten Lebensmittelrohstoffe - Einsatz gut recyclingfähiger Verpackungen, insbesondere Glas, Weißblech und Aluminium - Konsequente Trennung der im Betrieb anfallenden Wert- und	- Hohe Rohstoffausnutzung durch optimierte Produktionsabläufe - Lebensmittelverluste werden soweit wie möglich vermieden - Glasverpackungen ermöglichen eine hochwertige stoffliche Wiederverwertung - Wertstoffe werden getrennt erfasst und den entsprechenden Verwertungswegen zugeführt	- Material- und Rohstoffeinsatz weiter optimieren - Möglichkeiten zur weiteren Reduzierung von Verpackungsmaterial prüfen - Recyclingfähigkeit der eingesetzten Verpackungen weiterhin berücksichtigen - Abfall- und Reststoffmengen kontinuierlich beobachten und weitere Verwertungspotenziale erschließen

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		Reststoffe ▪ Laufende Optimierung des Materialeinsatzes bei Verpackung und Produktion		
Leitsatz 04 – Biodiversität	▪ Artenvielfalt auf dem Betriebsgelände erhalten und fördern ▪ Naturnahe Lebensräume für Insekten und andere Tierarten schaffen ▪ Sortenvielfalt bei landwirtschaftlichen Kulturen bewahren	▪ Pflege des Außengeländes mit bewusst naturnahem Charakter ▪ Verzicht auf eine rein „sterile“ Gestaltung zugunsten vielfältiger Pflanzen- und Lebensräume ▪ Erhalt und Pflege der Quittenplantagen mit über 80 verschiedenen Quittensorten ▪ Förderung von Lebensräumen für Wildbienen und andere Insekten	▪ Das Außengelände weist eine hohe Pflanzen- und Strukturvielfalt auf ▪ Wildbienen und weitere Pflanzen- und Insektenarten haben sich wieder angesiedelt ▪ Die Quittenplantagen leisten einen Beitrag zum Erhalt einer außergewöhnlich großen Sortenvielfalt	▪ Naturnahen Charakter des Betriebsgeländes erhalten und weiterentwickeln ▪ Bestehende Lebensräume für Insekten weiter schützen ▪ Vielfalt der Quittensorten erhalten und nach Möglichkeit weiter pflegen
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	▪ Hohe Produktqualität und Lebensmittelsicherheit dauerhaft gewährleisten ▪ Verbrauchererwartungen an Qualität, Genuss und Transparenz erfüllen ▪ Verantwortungsbewusster Umgang mit Rohstoffen und Rezepturen ▪ Qualitäts- und Sicherheitsstan-	▪ Konsequentes Qualitäts- und Hygienemanagement entlang der gesamten Produktion ▪ Sorgfältige Auswahl und Kontrolle der eingesetzten Rohstoffe ▪ Regelmäßige interne und externe Qualitätsprüfungen ▪ Kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwick-	▪ Gleichbleibend hohe Produktqualität und Produktsicherheit ▪ Die erstmalige IFS-Food-Zertifizierung 2024 bestätigt die Weiterentwicklung unseres Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsmanagements und die Erfüllung eines international anerkannten Standards ▪ Langjährige	▪ Qualitätsmanagement und Produktsicherheit kontinuierlich weiterentwickeln ▪ IFS-Food-Zertifizierung dauerhaft sichern und die daraus resultierenden Anforderungen konsequent in den betrieblichen Prozessen verankern ▪ Rezepturen und Produkte weiter-

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	dards kontinuierlich weiterentwickeln und extern überprüfen lassen	lung von Rezepturen und Prozessen ▪ Transparente und gesetzeskonforme Produktkennzeichnung ▪ Aufbauend auf bereits bestehenden IFS-Zertifizierungen erfolgte 2024 erstmals die Zertifizierung nach IFS Food	externe Bestätigung der Produktqualität durch regelmäßige DLG-Prämierungen und den DLG-„Preis für langjährige Produktqualität“ ▪ Wiederholte internationale Auszeichnungen beim International Taste Institute; insbesondere die Sorte Schwarzkirsche mit Holunderblüte erreicht seit vielen Jahren regelmäßig die Höchstbewertung von drei Sternen ▪ Die Kombination aus Zertifizierungen und unabhängigen Produktprämierungen bestätigt sowohl die Prozess- und Lebensmittelsicherheit als auch die dauerhaft hohe sensorische Qualität unserer Produkte	hin an veränderte Verbraucherbedürfnisse anpassen ▪ Rohstoffqualität und Lieferketten aufmerksam beobachten ▪ Hohe und langfristig bestätigte Produktqualität sichern und weiterentwickeln
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	▪ Wir haben ein unternehmerisches Risikomanagement eingerichtet und versuchen auch ökologische und soziale Risiken sowie Missstän-	▪ Wertschätzender Umgang mit allen Mitarbeitern, unabhängig von Bildung, Alter, Geschlecht, Unternehmenszugehörigkeit und	▪ Wird bei Simmler weiter so gelebt.	▪ Simmler ist weiterhin sehr wichtig, den wertschätzenden und familiären Umgang untereinander beizubehalten und zu

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	de in unseren Lieferketten aufzudecken	Religion. Bei unseren Lieferanten achten wir auf Konformität zu den ILO-Konventionen.		fördern Wir werden auch in Zukunft darauf achten, dass unsere Lieferanten nach den ILO-Konventionen handeln
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	- Offenen und verlässlichen Dialog mit unseren Anspruchsgruppen pflegen - Interessen von Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern und regionalem Umfeld angemessen berücksichtigen - Langfristige und vertrauensvolle Beziehungen stärken	- Regelmäßiger persönlicher Austausch mit Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern - Direkte und kurze Kommunikationswege durch mittelständische Unternehmensstruktur - Einbindung von Kundenanforderungen und Marktpulsen in Produkt- und Unternehmensentwicklung - Pflege langfristiger Beziehungen zu Lieferanten und Dienstleistern - Weiterentwicklung der Zertifizierungsstandards entsprechend den Anforderungen von Kunden und Handelspartnern; 2024 erstmalige Zertifizierung nach IFS-Food, aufbauend auf bereits zuvor bestehenden IFS-	- Langjährige Geschäftsbeziehungen und hohe Kontinuität in der Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Partnern - Direkter Austausch ermöglicht schnelle Reaktionen auf Anforderungen und Veränderungen - Rückmeldungen von Kunden und weiteren Anspruchsgruppen fließen regelmäßig in Entscheidungen und Verbesserungsprozesse ein - Mit der erstmaligen IFS-Food-Zertifizierung 2024 wurde der bisherige Zertifizierungsstandard nochmals erweitert und ein wichtiger Anforderungsstandard insbesondere für Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel erfüllt - Enge regionale Verwurzelung	- Dialog mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen weiter intensivieren - Feedback und Anforderungen noch systematischer in Verbesserungsprozesse einbeziehen - Langfristige Partnerschaften weiter pflegen und ausbauen - IFS-Food-Zertifizierung dauerhaft sichern und die daraus resultierenden Anforderungen kontinuierlich in die betrieblichen Prozesse integrieren - Transparente Kommunikation zu Nachhaltigkeit, Qualität und Unternehmensentwicklung weiter stärken

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		Zertifizierungen Engagement und Austausch im regionalen und gesellschaftlichen Umfeld	und persönlicher Kontakt prägen die Unternehmenskultur	
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	Sowohl hinsichtlich Beschaffung als auch hinsichtlich des Absatzes pflegen wir eine starke, regionale Positionierung.	- Handwerker und Dienstleister soweit möglich aus der Region - Einkauf regionaler Früchte bevorzugt - Schwerpunkt des Verkaufs unserer Produkte in Süddeutschland	Wird bei Simmler weiter so gelebt.	Die Unterstützung des regionalen Miteinanders liegt uns weiterhin am Herzen.
Leitsatz 11 – Transparenz	- Unternehmensprozesse und Produktinformationen nachvollziehbar und verlässlich gestalten - Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden relevante Informationen offen zur Verfügung stellen - Vertrauen durch nachvollziehbare Standards und klare Kommunikation stärken	- Transparente und gesetzeskonforme Kennzeichnung unserer Produkte - Bereitstellung von Produkt-, Qualitäts- und Spezifikationsinformationen für Kunden und Geschäftspartner - Dokumentierte Qualitäts- und Hygienestandards sowie regelmäßige interne und externe Prüfungen - Nachweis der Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsstandards durch Zertifizierungen, seit 2024 erstmals nach IFS Food - Direkte und	- Hohe Nachvollziehbarkeit von Produkt- und Qualitätsinformationen - Kundenanforderungen können strukturiert und dokumentiert erfüllt werden - Die IFS-Food-Zertifizierung erhöht zusätzlich die externe Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit unserer Prozesse - Kurze Kommunikationswege ermöglichen einen schnellen und offenen Informationsaustausch - Nachhaltigkeitsleistungen und -entwicklungen werden zuneh-	- Transparenz zu Nachhaltigkeitsleistungen und betrieblichen Kennzahlen weiter ausbauen - Produkt- und Qualitätsinformationen weiterhin aktuell und nachvollziehbar bereitstellen - Dokumentations- und Informationsprozesse kontinuierlich weiterentwickeln - Externe Zertifizierungen und Prüfungen weiterhin als unabhängigen Nachweis unserer Standards nutzen

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		persönliche Kommunikation mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden ▪ Offenlegung und Dokumentation wesentlicher Nachhaltigkeitsaktivitäten im Rahmen von KLIMAWIN	mend versucht systematisch zu dokumentieren	
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	▪ Nachhaltige Veränderungen dauerhaft in der Unternehmensentwicklung verankern ▪ Mitarbeitende für Verbesserungen und neue Lösungsansätze gewinnen ▪ Investitionsentscheidungen stärker an Nachhaltigkeit, Effizienz und Zukunftsfähigkeit ausrichten ▪ Technische und organisatorische Weiterentwicklungen aktiv fördern	▪ Nachhaltigkeits-, Energie- und Effizienzaspekte werden bei Investitionen und betrieblichen Entscheidungen berücksichtigt ▪ Mitarbeitende werden ermutigt, Verbesserungsvorschläge und Optimierungsmöglichkeiten aus ihrem Arbeitsbereich einzubringen ▪ Kurze Entscheidungswege ermöglichen eine schnelle Prüfung und Umsetzung sinnvoller Ideen ▪ Kontinuierliche Weiterentwicklung von Produktionsprozessen, Qualitätsmanagement und Energieversorgung ▪ Umsetzung grundlegender Veränderungen wie der Umstellung der Dampf-	▪ Nachhaltigkeit wird zunehmend als Bestandteil regulärer Unternehmensentscheidungen und nicht als isoliertes Einzelprojekt verstanden ▪ Wesentliche technische und organisatorische Veränderungen konnten dauerhaft in den Betriebsablauf integriert werden ▪ Kurze Wege und direkte Kommunikation erleichtern kontinuierliche Verbesserungen ▪ Die erreichten Fortschritte bei CO₂-Reduktion, Energieversorgung und Qualitätsmanagement zeigen die Wirkung langfristig angelegter Transformationsprozesse	▪ Nachhaltigkeitskriterien bei Investitions- und Beschaffungsentscheidungen weiter stärken ▪ Mitarbeitende weiterhin aktiv in Verbesserungsprozesse einbeziehen ▪ Technische Entwicklungen hinsichtlich Energie-, Ressourcen- und Prozesseffizienz beobachten und geeignete Lösungen umsetzen ▪ Bereits begonnene Transformationsprozesse kontinuierlich fortführen und Nachhaltigkeit noch stärker in die langfristige Unternehmensentwicklung integrieren

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		erzeugung auf Holzpellets, der Versorgung mit regenerativ erzeugtem Strom und der Weiterentwicklung bis zur IFS-Food-Zertifizierung		

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

6.1 Das Projekt

Klimabeirat Lauchringen

Unsere Heimatgemeinde Lauchringen engagiert sich aktiv im Klimaschutz. Hierbei leisten wir mit unseren vielfältigen Erfahrungen und unserem Know-How auf diesem Gebiet einen Beitrag. Unser Geschäftsführer, Norbert Münch, engagiert sich ehrenamtlich als Mitglied des Klimabeirats. Er ist Gründungsvorsitzender der Organisation. Der Klimabeirat hat den Überblick über die Klimaschutzaktivitäten der Gemeinde und nimmt in diesem Zusammenhang eine Kontroll- und Lenkungsfunktion wahr. Er besteht aus Vertretern des Gemeinderats, der Gemeindeverwaltung, aber vor allem aus Vertretern der Bürgerschaft und Unternehmern. Deren Engagement ist für die Umsetzung der Ziele unerlässlich.

Die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Naturschutz und Klimaschutzaktivitäten ab: von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Hier können wir uns durch persönliches Engagement auf besondere Weise einbringen.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Klimabeirat: der zeitliche Einsatz unseres Geschäftsführers umfasst in Summe ca. 0,5 - 1 Tage pro Monat.

Umfang der Förderung: ca. 7 Tage pro Jahr

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

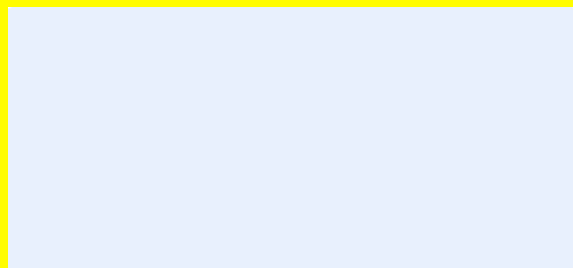
Verschiedenste Aktivitäten rund um Natur- und Klimaschutz passen perfekt zu den Nachhaltigkeitszielen Baden-Württembergs. Das gesamte Engagement setzt sich zusammen aus kleinen Taten, dem Denkanstöße geben, kleine einmalige Projekte umzusetzen, große Projekte zu planen und gemeinsam durchzuführen und dauerhafte Aktivitäten nicht zu vergessen. Aktuelle Infos unter: <https://www.klimabeirat-lauchringen.de/>

6.4 Ausblick

Die ehrenamtliche Tätigkeit als Mitglied des Klimabeirats wird weiterhin einen wichtigen Teil unseres Beitrages zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz bilden und in Zukunft fortgesetzt werden.



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW



Impressum

Herausgeber

Franz Simmler GmbH + Co. KG
Franz-Simmler-Straße 1
79787 Lauchringen

Telefon: +49 7741 96 96 30

E-Mail: nachhaltigkeit@simmler.de

Internet: www.simmler.de

Ansprechperson

Dipl. Wirtsch.-Inf. Norbert Münch, Geschäftsführer

Stand

31.12.2024